

Etwa Anfang November erscheint:



Das dritte Buch Josef Nyirós, das wir in deutscher Übersetzung herausbringen, führt uns in ein kleines, gottverlassenes Dorf in den siebenbürgischen Schneebergen und schildert die harten Schicksale der Bewohner. Unvergesslich und wie aus Stein gemeißelt stehen die einzelnen Gestalten vor uns: der alte Lorenz, der nicht viele Worte findet, als seine Frau auf dem Sterbebett liegt, und ihr doch ohne Zögern folgt; die beiden Burschen, die in einer Gewitternacht um das begehrte Weib kämpfen; Michel, der seine tote Frau im Zuge mitten unter den anderen Reisenden heim schafft, weil er für die Überführung kein Geld hat; der alte Zauberer Martin, der seinem nutzlos gewordenen Leben ein wahrhaft heidnisches Ende setzt, indem er sich selbst auf dem Scheiterhaufen verbrennt; endlich Sperlko, der sich zu Tode tanzt. Nyiró erzählt diese Schicksale in atemraubender Spannung mit der ganzen hohen Kunst seines farbigen Stils. Er ist mit diesen Menschen tief verbunden, er hat viele Jahre unter ihnen gelebt, und darum klingt jedes seiner Worte so echt. Das Los seiner Helden wird zur Tragödie, die wohl aus einem schlichten Alltagsleben genommen ist und doch mit hintersiehender dramatischer Wucht wirkt.

300 Seiten / Halbleinen RM 5.50

Ⓜ

Paul Isolnay Verlag

JW

Ende Oktober wird als Neuauflage ausgeliefert:

UNIV.-PROF. VIKTOR BIBL

PRINZ EUGEN

EIN HELDENLEBEN

320 Seiten Großoktav und 40 Bildtafeln

In Leinen RM 6.—

Das Werk wird in der NS.-Bibliographie geführt

Völkischer Beobachter, München: „Als einem der besten Kenner ostmärkischer Geschichte fällt es Bibl leicht, den Prinzen in den großen Rahmen des damaligen Reiches zu stellen. Immer wieder gepackt und aufgewühlt von Taten, Worten und Entscheidungen des Reichsfeldmarschalls, vermittelt uns das Buch einen unauslöschbaren Eindruck.“

Volk und Reich: „Bibl erzählendes Werk verzichtet nicht auf bestimmtes Urteil und scharfe Kritik; seine Eigenart gegenüber mancher anderen Darstellung besteht gerade darin, daß der Verfasser von einem absolut sicheren Standpunkte aus auch da urteilt und verurteilt, wo vielen deutschen und besonders ostmärkischen Vorgängern die Hände gebunden waren. Bibl kennt keine dynastischen und konfessionellen Bindungen. Es ist Zeit, daß Prinz Eugen nicht nur als volkstümlicher Sieger von Belgrad, sondern als Bahnbrecher des neueren Reichsgedankens, als genialer Feldherr und Staatsmann in das Geschichtsbewußtsein des ganzen Volkes eingeht. Bibls Buch, das uns Abstammung und Jugend, Aufstieg und Kampf des Helden schildert, wird wesentlich dazu beitragen.“

Reichssender Berlin: „Was bisher als wertvolles Schrifttum über den Prinzen herauskam, das hat Bibl als ausgezeichnete Kenner der österreichischen Geschichte gründlich verarbeitet und mit dem gesicherten alten Besitz zu einem Bilde gestaltet, das des Helden würdig ist. Nachdem wir mit dem Helden alle wichtigen Stationen seines Lebensweges durchwandert haben, gibt Bibl in einigen zusammenfassenden Abschnitten das Gesamtbild der Persönlichkeit. Das Buch ist mit besonderer Liebe ausgestattet.“

Ⓜ

JOHANNES GÜNTHER VERLAG
WIEN 50